

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 158.

Samstag den 13. Juli 1867.

(211—2)

Nr. 1903.

Kundmachung.

Bei der am 1. Juli d. J. stattgehabten 461ten und 462. Verlosung der alten Staatsschuld wurden die Serien-Nummern 66 und 68 gezogen.

Beide Serien enthalten Banco-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von fünf Percent, und zwar: die Serie Nr. 66 die Banco-Obligationen Nr. 57.393 bis einschließig Nr. 58.524, im Gesamtcapitalsbetrage von 997.952 fl., und die Serie Nr. 68 die Banco-Obligationen Nr. 59.924 bis einschließig Nr. 61.240, im Gesamtcapitalsbetrage von 1,032.520 fl. 10 kr.

Für diese zur ursprünglichen Verzinsung verlost Obligationen werden nach dem mit der Kundmachung des hohen Finanzministeriums vom 26ten October 1858, Z. 5286 (R. G. B. Nr. 190), veröffentlichten Umstellungsmaßstabe 5perc. auf österreichische Währung lautende Staatsschuldverschreibungen ausgefolgt.

Laibach, am 8. Juli 1867.

K. k. Landespräsidium.

(210—3)

Nr. 1873.

Concurs-Verlautbarung.

Bei den Bezirksämtern in Krain ist eine Bezirkssecretärstelle II. Classe mit dem Jahresgehalt von 600 fl. erledigt.

Bewerbungen um diesen Dienstplatz sind im Wege der vorgesetzten Behörde bis Ende Juli d. J.

bei dem unterzeichneten Landespräsidium eingehen zu machen.

Laibach, am 4. Juli 1867.

K. k. Landespräsidium für Krain.

(205—3)

Nr. 3784.

Kundmachung.

Es ist eine „Kaiserin Elisabeth-Stiftung“ mit dem Jahresbetrage von 50 fl. ö. W. erledigt.

Hiezu sind k. k. österr. Soldaten vom Wachtmeister oder Feldwebel abwärts, welche aus Laibach gebürtig, gerichtlich unbeanstandet, arm, und durch ihre im Allerhöchsten tabellosen Dienste vor dem Feinde erhaltenen Blessuren invalid und erwerbsunfähig geworden sind, in Ermanglung solcher aber andere unbescholtene, arme, durch Alter oder Krankheit erwerbsunfähig gewordene, in Laibach geborne Personen berufen.

Der Stiftungsgenuß ist zwar auf Ein Jahr beschränkt, es kann jedoch derselbe den Stifflingen bei fortbauender Nothlage und sittlichem Verhalten durch den Stiftungscurator Herrn Carl von Wurzbach von Jahr zu Jahr prolongirt werden.

Bewerber haben ihre documentirten Gesuche bis 10. August 1867

beim Landes-Ausschusse einzubringen.

Laibach, am 1. Juli 1867.

Vom krainischen Landes-Ausschusse.

(204—3)

Nr. 43.

Kundmachung.

Von Seite der unterzeichneten Direction wird hiermit bekannt gegeben, daß die schriftliche und mündliche Prüfung der Privatschüler an der hiesigen k. k. Musterhauptschule am 29. Juli und den darauf folgenden Tagen abgehalten werden wird.

Die diesfälligen Anmeldungen haben am 28. d. M.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Directionskanzlei der Normalschule unter gleichzeitiger Ueberreichung der Standestabelle zu geschehen.

Laibach, den 5. Juli 1867.

K. k. Normal-Hauptschuldirection.

(198b—2)

Nr. 6072.

Kundmachung

über den Verkauf des k. k. Stiftungs- resp. Convictsfondsgutes **Steinhof** in Untersteiermark.

Am 29. Juli 1867, Vormittags 10 Uhr, wird das dem Religionsfonde gehörige, im Bezirke Radkersburg gelegene steiermärkische Stiftungs- resp. Convictsfondsgut **Steinhof** im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden im Schlosse **Steinhof** selbst veräußert werden.

Hinsichtlich der weiteren Veräußerungs-Modalitäten dieses Gutes wird sich auf die im Amtsblatte dieser Zeitung vom 5. Juli 1867 Nr. 151 eingerückte vollinhaltliche Kundmachung bezogen.

Marburg, am 18. Juni 1867.

K. k. Finanzbezirks-Direction.

(208—3)

Nr. 1615.

Edictal-Vorladung.

Conrad Stock, gewesener Tischler zu Seisenberg, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, wird hiemit aufgefordert, den Erwerbsteuer-Nachstand sub Art. Nr. 231 der Steuergemeinde Seisenberg pro 1865, 1866 und 1867

binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte Seisenberg einzuzahlen, widrigens die Bösung des Gewerbes veranlaßt werden würde.

K. k. Bezirksamt Rudolfswerth, am 6ten Juli 1867.

(214—1)

Vicitations-Ankündigung.

Nr. 1289.

Bei der k. k. Genie-Direction in Triest wird am 22. Juli 1867 um 10 Uhr Vormittags eine Offert-Verhandlung wegen Sicherstellung der bei dem noch im heurigen Jahre auszuführenden Neubau eines Artillerie-Etablissements am Abhange des Berges St. Pantaleone nächst Triest vorkommenden Arbeiten abgehalten werden.

Nr.	Benennung	Deren aproximative Kosten-Summen		5%ige Badien für die Offert-Verhandlung		10%ige Caution für d. Contract der Ersterer	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1	Erdb-, Maurer u. Steinmetz-Arbeiten	46,000	—	2,300	—	4,600	—
2	Tischler und Zimmermanns "	10,000	—	500	—	1,000	—
3	Schlosser- und Schmieds "	6,000	—	300	—	600	—
4	Anstreicher-, Spengler u. Glaser "	1,000	—	50	—	100	—

Die Verhandlungs- und Contracts-Bedingnisse liegen täglich in den Amtsstunden bei obiger Geniedirection Via Fontanone Nr. 1 im zweiten Stock zur Einsicht offen, bei welcher diesbezügliche vor Eröffnung der Verhandlung einlangende versiegelte Offerte, mit der Aufschrift: „Offert für den Bau des Artillerie-Etablissements am Berg St. Pantaleone nächst Triest“ angenommen werden.

Von diesen mit einer 50 kr. Stempelmarke vorschriftsmäßig zu versehenen Offerten werden nach ihrer commissionellen Eröffnung am obbestimmten Tage und Stunde jene berücksichtigt, welche in klaren und verständlichen Worten enthalten:

1. Die genaue Angabe der von den obbezeichneten angestrebten Arbeitsgruppen.

2. Je nach denselben, einen weiteren, oder auch verschiedene offerirt werdende Procento-Nachlässe in Ziffern und Worten bestimmt ausgedrückt, mit der Erklärung, daß dieser Nachlaß, respective diese Nachlässe, zu dem auf die bezüglichen Tarifs-Preise der hiesigen Genie-Direction bereits bestehenden 10perc. Abzuge zuzuschlagen kommen.

3. Daß der Offerent vollständig von den Verhandlungs-Bedingnissen, respective von dem im Erstehungsfall auch die Contracts-Stelle vertretenden Verhandlungs-Protokolle und von den ob-erwähnten Preistarifen unterrichtet sei, wobei die Verbindlichkeit anzuführen ist, im Falle er Ersterer bleibt, nach hievon erhaltener speciellen Kenntniß das Badium zur vollen Caution unverzüglich zu ergänzen.

4. Datum des Offerts, Vor- und Zuname, dann Charakter und Wohnort des Offerenten, und bei mehreren Offerenten in Gesellschaft, auch die Hinweisung auf die Solidar-Verpflichtung.

Es müssen ferner den Offerten, Behufs deren Berücksichtigung, unbedingt beiliegen:

a. Das von der hiezu berechtigten Behörde ausgestellte Zeugniß über die Verlässlichkeit des Concurranten und über seine Befähigung, die beabsichtigten Arbeiten zu übernehmen und auszuführen.

b. Das den angestrebten Arbeiten nach obiger Angabe entsprechende Badium, entweder in cursirender österreichischer Münze oder in Staats-Obligationen, diese jedoch genau verzeichnet und nach ihrem letzten Börsen-Course, nicht aber über den Nominalwerth berechnet. Endlich

c. für den Fall der Concurrenz im Namen eines Anderen, die vom Machtgeber ausgestellte, auf den Gegenstand lautende und gerichtlich legalisirte Vollmacht.

Nachträgliche oder im telegraphischen Wege einlangende Offerte, oder solche, die den obangeführten Bestimmungen nicht vollkommen entsprechen, bleiben unberücksichtigt.

Triest, am 8. Juli 1867.

K. k. Genie-Direction.

Carl Ritter v. Mofsig,
k. k. Major im Geniestab.

Anton Mud,
k. k. Militär-Bau-Verwalter.